

Sehr geehrte Hamburger Abgeordnete des Deutschen Bundestags,

am 25.07.2022 hatten wir Ihnen die Stellungnahme der Hamburger Kita-Anbieter zum Ende des Bundesprogrammes „Sprach-Kitas: Weil Bildung der Schlüssel zur Welt ist“ (siehe Anhang) zugesendet. Wir wissen, dass das Thema auch von den Regierungsparteien kontrovers diskutiert wird und bereits am 6. September 2022 die erste Lesung des Haushaltsentwurfes stattfindet.

Die Hamburger Kita-Anbieter fordern Sie als Abgeordnete aus Hamburg dringend dazu auf, sich für die Fortführung und Verstetigung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ einzusetzen, da eine Weiterfinanzierung mit Mitteln aus dem Kita-Qualitätsgesetz in Hamburg ins Leere laufen würde.

Hintergrund:

Das am 24.08.2022 beschlossene Kita-Qualitätsgesetz hat unter anderem das Ziel, dass die Länder Elemente aus dem Bundesprogramm "Sprach-Kitas" aus den Mitteln des Kita-Qualitätsgesetzes weiterfinanzieren. Diese Überlegungen laufen in Hamburg leider ins Leere, da die Hamburger Sozialbehörde – in Abstimmung mit den Trägerverbänden – bereits angekündigt hat, die mit dem neuen Kita-Qualitätsgesetz der FHH zufließenden Bundesmittel 2023/2024 auch weiterhin zur Deckung der strukturellen Mehrkosten durch die Verbesserung des Krippenbetreuungsschlüssels aus dem "Gute-Kita-Gesetz" nutzen zu wollen.

Hamburg hat bereits die bis dato zur Verfügung stehenden Bundesmittel vollständig an die Verbesserung der Betreuungsqualität in der Krippe (Personal-Schlüssel in der Krippe auf 1:4) gebunden.

Für die Verlängerung des „Gute-Kita-Gesetzes“ ist die schrittweise Verbesserung des Personal-Schlüssels im Elementarbereich auf 1:10 bis 2024 in der Umsetzung. Zudem gibt es in Hamburg Überlegungen, mit ausreichend Mitteln des Bundes erstmals auch die mittelbare Pädagogik und allgemeinen Ausfallzeiten, wie z.B. Fortbildungen und Urlaub von Kita-Mitarbeitenden, zu berücksichtigen – ein längst überfälliger Schritt.

Selbst eine Überführung in das laufende Hamburger Landesprogramm "Kita Plus" lässt sich aufgrund der für alle Beteiligten doch sehr überraschenden, aber vor allem sehr kurzfristigen Entscheidung nicht umsetzen. So bleibt zu befürchten, dass viele hervorragend qualifizierte Kolleginnen und Kollegen aus dem Bundesprogramm "Sprach-Kita" nunmehr das Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung dauerhaft verlassen werden. Gründe dafür sind u.a., dass einerseits viele der zusätzlichen Fachkräfte im Bundesprogramm keine Erzieher*innen sind und andererseits viele zusätzliche Fachkräfte durch das Bundesprogramm so gut weiterqualifiziert wurden, dass sie sich die Arbeit im Gruppendienst nicht mehr vorstellen können. Diese fachliche Expertise und Ressource würde den Kitas nicht mehr zur Verfügung stehen.

Und das zu einer Zeit, wo immer mehr Menschen mit Fluchthintergrund in unseren Kitas ankommen. **Wir wünschen uns daher sehr, dass in den kommenden Wochen und Monaten doch noch positive Signale vom Bund dahingehend gesendet werden, dass das Programm "Sprach-Kita" auch über das Jahr 2022 hinaus gesondert durch den Bund weitergefördert**

wird und Sie sich als Abgeordnete im Bundestag in der Haushaltsdebatte für eine Weiterfinanzierung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ einsetzen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, mit uns vor dem 06. September 2022 ins Gespräch zu kommen, um gemeinsam die geplanten Umsetzungen und die Situation in Hamburg zu besprechen. Für eine kurzfristige Terminabstimmung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Hamburg, 31. August 2022

Die Hamburger Kita-Anbieter



V.i.S.d.P.:

Jens Stappenbeck

Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg (AGFW) e.V.

jens.stappenbeck@agfw-hamburg.de

Tel. 040 23 15 86